



obvita

# Jahresbericht 2017

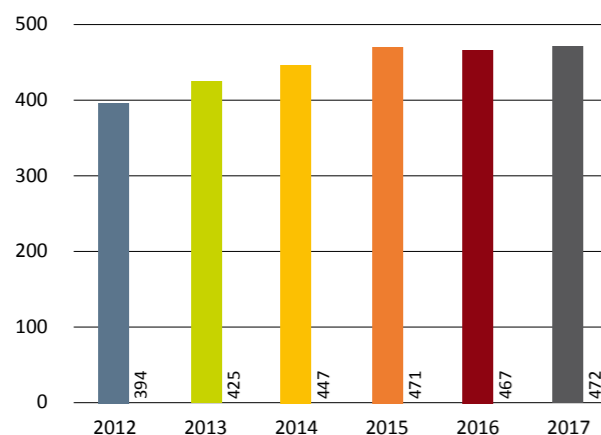
Wir schaffen Lebensqualität.



Hanswalter Schmid | Präsident Vorstand  
Manfred Naef | Geschäftsleiter

Als Konsequenz aus dem negativen Finanzergebnis 2016 unterzog obvita im Betriebsjahr 2017 alle Geschäftsbereiche einer eingehenden Analyse. Die daraus resultierenden Erkenntnisse zur Effizienz- und Kostenoptimierung wurden in der Folge konsequent umgesetzt. Erfreulicherweise verbesserte sich die Kostenstruktur gegenüber dem Vorjahr in allen Geschäftsbereichen wieder deutlich. Dank einem sehr guten Mittelzufluss aus Spenden und Legaten, die wir als ein Zeichen fest verankerten Wohlwollens unserer Institution gegenüber betrachten, schliesst die Jahresrechnung 2017 mit einem positiven Ergebnis von CHF 667'031 ab. Erfreulich ist auch, dass unser Verein jährlich rund CHF 350'000 aus Vereinsmitteln im Bereich der Beratung und Unterstützung für sehbehinderte Kinder und Erwachsene einsetzt. Ein Bereich, für den sonst wenig staatliche Mittel zur Verfügung stehen, den wir jedoch nach wie vor zu unseren Kernaufgaben zählen. Das unterstreicht die Notwendigkeit, auch weiterhin für genügenden Ertrag aus Eigenmitteln zu sorgen.

Anzahl Mitarbeitende



Im Zuge der Kostenanalyse prüfte obvita auch das Neubauprojekt Kompetenzzentrum auf Einsparungspotential. Letztendlich wurde das avisierte Kostendach von CHF 18,5 Millionen durch Anpassungen bei der Gesamtkubatur des Gebäudes sowie bei der Umgebungsgestaltung erreicht. Nach einer abschliessenden Beurteilung der mittel- und langfristigen Tragbarkeit des Neubaus gab der Vorstand im Frühsommer grünes Licht für das Bauprojekt.

Die Erfahrungen im Vorjahr haben gezeigt, dass die rasante Veränderungsdynamik in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft unsere permanente Aufmerksamkeit erfordert. Auch im Behindertenwesen steigt die Komplexität im Zusammenwirken mit den verschiedenen Kunden- und Partnerbeziehungen. Damit ein bedarfsgerechtes und schnelles Handeln in den Geschäftsbereichen möglich ist, wird obvita bewegliche, eigenverantwortliche Netzwerkstrukturen weiterentwickeln.

Im Rahmen seiner sechs Sitzungen befasste sich der Vorstand mit weiteren Geschäften. Er prüfte und genehmigte im Frühjahr den von der betrieblichen Vorsorgekommission beantragten Wechsel der Pensionskasse von der bisherigen Gemeinschaftsstiftung Comunitas zu Gemini. Dieser Wechsel wurde planmässig per Ende 2017 vollzogen. Im Weiteren verabschiedete der Vorstand das neue interne Kontrollsystem (IKS), das mit Unterstützung der Revisionsstelle erarbeitet wurde. Ende Jahr wurde der interne Risikobericht überprüft, genehmigt und die Ergebnisse der jährlichen Strategieüberprüfung wurden zur Kenntnis genommen.



An der Mitgliederversammlung 2017 wurde Charles Lehmann wiedergewählt. Der Vorstand unterbreitete der Mitgliederversammlung eine Anpassung der Vereinsstatuten in Bezug auf die Wählbarkeit der Vorstandsmitglieder. Die neuen Statuten wurden von den Mitgliedern an der Hauptversammlung 2017 einstimmig genehmigt.

## Öffentlichkeits-Kampagne 2017–2019

Im April lancierte obvita die neue Öffentlichkeits-Kampagne «Erlebnis Dunkelzelt» an der Frühlingssmesse OFFA in St. Gallen publikums- und medienwirksam. Mit einer grossen Präsenz an der offiziellen Eröffnung und vielen interessierten Besucherinnen und Besuchern verlief der Start der Kampagne sehr erfolgreich. Im Verlauf des Jahres begeisterte das Dunkelzelt an sechs verschiedenen Standorten in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und St. Gallen das Publikum mit Lesungen, Poetry Slam, Musik, Käse- und Schokolade-Degustationen und einer humoristischen Diashow im Dunkeln. An den ebenfalls im Dunkelzelt angebotenen Sensibilisierungen für Schulklassen nahmen 2017 insgesamt



Gelungener Kampagnen-Start: das Dunkelzelt als Publikumsmagnet an der OFFA.

32 Schulklassen mit 632 Schülerinnen und Schülern teil. Alles mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad von obvita zu steigern.

#### Marktforschung mit FHS St. Gallen

Dazu führte die FHS St. Gallen vor Beginn der Kampagne in der Ostschweiz eine Umfrage mit 647 Personen durch. Mit dem Ergebnis, dass vier Prozent der Ostschweizer Bevölkerung obvita spontan kennen. 13 Prozent erkannten obvita nach Vorlage des Logos. Nach Abschluss der Kampagne Ende 2019 soll eine zweite Umfrage zeigen, wie wirksam die Massnahmen waren beziehungsweise um wie viel höher der Bekanntheitsgrad nach drei Jahren ist.



Studierende der FHS St. Gallen führten eine Umfrage zum Bekanntheitsgrad von obvita durch.

#### Kulturplatz

Zum dritten Mal begrüßte obvita im Mai 2017 ihre wichtigsten Kunden und Partner am Kulturplatz. Ein Anlass, bei dem obvita ihre vielseitigen Wirkungsfelder präsentieren und sich bei Essen und Unterhaltung bei ihren Gästen für die Zusammenarbeit bedanken konnte. Der Anlass fand rege Beteiligung und die Reaktionen waren durchwegs positiv.



Rege Beteiligung und wertvoller Austausch beim obvita Kulturplatz.



#### Dank

Im Wissen, dass das 2017 für alle Beteiligten ein besonders herausforderndes obvita-Jahr darstellte, möchten wir uns bei allen herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Vorstand für die ehrenamtliche Tätigkeit im Hintergrund, den freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie den kantonalen Behörden. Allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit mit grossen und kleinen Beiträgen, aber auch mit ihrem persönlichen Einsatz unterstützt haben, danken wir herzlich für ihr Engagement und ihr Vertrauen. Alle haben sie auf ihre Art und Weise dazu beigetragen, dass obvita auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurückblicken kann.

# Interne Schule – so individuell wie die Lernenden

Berufliche Integration

**Bis vor wenigen Jahren war das Unterrichten von Lernenden im Vorbereitungs-jahr oder in einer praktischen Ausbildung der Schwerpunkt der internen Schule. Heute richtet sich das Angebot ebenso an Lernende, welche die öffentliche Berufsschule besuchen.**

«Sind Sie sicher, dass ich das jemals wieder brauche?» Auf diese exemplarische Frage einer Lernenden antworten die Lehrpersonen der internen Schule von obvita mit einem überzeugten Ja. Dass dem heute so ist, ist die Folge der konsequenten Erweiterung und Individualisierung des Unterrichts in den letzten Jahren. Garmethoden, Wundversorgung, Buchungssätze, Gewaltenteilung, Lagerarten, Fertigungstechnik, Versicherungen oder Wäschekreislauf – dies nur einige Themen, mit denen sich die obvita-Lehrpersonen auskennen. Ihr Ziel: Den Lernenden das lehren, was sie für ihr persönliches und berufliches Leben benötigen und ihnen dort Unterstützung bieten, wo sie selbst ihren Bedarf sehen. So werden die Lernenden in ihrem Lernprozess optimal begleitet, immer unter Berücksichtigung ihres Handicaps, ihrer kognitiven Fähigkeiten, ihrer Ressourcen und ihres beruflichen Ziels.

Dank der individuellen schulischen Begleitung haben in den letzten Jahren alle obvita-Lernenden ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Mit der Erweiterung des Angebots und der konstant gestiegenen Anzahl der Lehrverhältnisse ist die Zahl der Lernenden, welche die Leistungen der internen Schule in Anspruch nehmen, in den letzten sechs Jahren von knapp 20 auf über 90 gestiegen.

Nach wie vor werden in der internen Berufsschule Lernende in einem Vorbereitungs-jahr



Die Lehrpersonen von obvita berücksichtigen Handicaps, kognitive Fähigkeiten und persönliche Ressourcen der Lernenden für den optimalen Lernprozess.

erledigen, auf Prüfungen zu lernen oder grössere Arbeiten zu schreiben. In der Endphase der Ausbildung werden sie zudem gezielt auf die schulischen Abschlussprüfungen vorbereitet.

Das Konzept der individuellen schulischen Begleitung zeigt Wirkung: Die Ausbildungsverantwortlichen sind von Fragen rund um die Berufsschule entlastet

und können sich auf die praktische Ausbildung konzentrieren. Dank dieser Zusammenarbeit haben in den letzten Jahren alle obvita-Lernenden ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

### Pilotprojekt für Dritte

Das schulische Angebot nehmen mittlerweile auch Dritte in Anspruch. So bietet die Genossenschaft Migros Ostschweiz seit Sommer 2017 für ihre schulisch schwächeren Lernenden in St. Gallen und Winterthur eine Lernunterstützung an, die obvita-Lehrpersonen übernehmen. Eine Zusammenarbeit, die nach einem positiv bewerteten Pilotjahr weitergeführt und ausgebaut wird. Seit einem Jahr besuchen auch zwei Lernende der Institution Sonnenhalde den Unterricht. Auch diese Kooperation läuft weiter.

Diese Erfolge bestätigen, dass die Richtung stimmt. Auch in Zukunft wird in der internen Schule das Motto gelten: «Je individueller auf die schulischen Bedürfnisse eingegangen werden kann, um so effektiver und nachhaltiger ist der Lernprozess.»

oder einer praktischen Ausbildung in Gruppen von maximal zehn Lernenden niveaugerecht und zielorientiert unterrichtet. Während sie in den jeweiligen Ausbildungsbereichen die praktischen Kompetenzen erlernen, werden ihnen in der Schule die theoretischen Inhalte sowohl in Fachkunde wie auch in Allgemeinbildung vermittelt – analog zu den Lehrplänen der kantonalen Berufsschulen. Die Lernenden in einer praktischen Ausbildung absolvieren ihre gesamte Ausbildung sowohl praktisch wie auch schulisch bei obvita. Lernende im Vorbereitungs-jahr streben den Einstieg in eine zwei- oder dreijährige Ausbildung an. Der Unterricht richtet sich nach den persönlichen beruflichen Zielen der Lernenden. So werden beispielsweise in der aktuellen Klasse des Vorbereitungs-jahres angehende Mechaniker, Köche, kaufmännische Fachleute, Informatiker, Betriebsunterhalt- und Pflegefachleute in Fachkunde unterrichtet – jeder und jede individuell.

### Lernunterstützung für den erfolgreichen Abschluss

Mit Lernen+ hat die interne Schule vor einigen Jahren ein Nachhilfe-Angebot geschaffen. Lernende, die bei obvita eine zwei-, drei- oder vierjährige Ausbildung absolvieren oder im Job Coaching von obvita begleitet werden, können Lernen+ ergänzend zur öffentlichen Berufsschule besuchen, um ihre Hausaufgaben zu

Produktion

Betty Bossi ist eine der bekanntesten Marken in der Schweiz und steht seit über 60 Jahren für kulinarische Kompetenz. Das Angebot umfasst heute nebst Kochbüchern, Zeitschriften, Küchen- und Haushaltshelfern auch Convenience Produkte, Take Away Konzepte und kulinarische

Produktentwicklungen und Dienstleistungen für Coop und Dritte. obvita unterstützt Betty Bossi bei der Konfektionierung und mit individuellen Verpackungslösungen für die zahlreichen Küchen- und Haushaltshelfern – welche bis nach Australien versandt werden.

Im Jahr 2017 haben obvita-Mitarbeitende für Betty Bossi 165'000 Artikel passend verpackt.



## Interview mit Ewa Halley, Leiterin Beschaffung bei Betty Bossi



### **Frau Halley, wie kam es zur Zusammenarbeit mit obvita?**

Die Zusammenarbeit ist über den Kundenberater Rafael Frick entstanden. Er kennt uns und weiss, was wir brauchen. Betty Bossi hat spezielle Bedürfnisse. Wenn wir zum Beispiel eine neue Guetzliform in unser Sortiment aufnehmen, benötigen wir dafür eine passgenaue Verpackung. obvita organisiert dies eigenständig, sie bereitet die Produkte für den Versand vor. Zudem übernimmt sie das Aussortieren von Retouren oder von Produkten, die Qualitätsmängel aufweisen. Das ist eine Herausforderung! Bisher hat es – mit kleinen Ausnahmen, aus denen wir gelernt haben – immer sehr gut funktioniert. In den vergangenen zwei Jahren wurde unsere Zusammenarbeit immer intensiver. Es ist wie ein Puzzle – wir lernen aus Erfahrungen und bringen diese wieder ein.

**«Wir sind einfach glücklich mit der persönlichen und individuellen Betreuung.»**

*Ewa Halley, Leiterin Beschaffung*

### **Wie erleben Sie die Zusammenarbeit?**

Sehr speditiv, sehr schnell, auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten. Es ist gut, lieber zwei Mal nachzufragen, bevor etwas schief läuft – denn Fehler verursachen hohe Kosten. obvita nimmt uns viel Arbeit und Gedankengänge ab, um die wir uns dann nicht mehr kümmern müssen. Es ist das komplette Paket – die optimale Lösung zum richtigen Preis.

### **Worin sehen Sie die Vorteile?**

Man muss Betty Bossi verstehen, unser Geschäftsmodell, unsere Produkte. Wir haben einen hohen Qualitätsanspruch, unsere Produkte haben eine

«Geling-Garantie», unsere Kunden erwarten das. Das bedeutet zum Beispiel, dass Küchenhilfen aus Glas so gut verpackt werden müssen, dass nichts passieren kann.

Aber auch die Kosten müssen stimmen. obvita macht faire Preise, sie ist absolut wettbewerbsfähig. Ein grosser Vorteil ist die Nähe von obvita zu unserem Produktlager. Und ein schöner Nebeneffekt dieser Zusammenarbeit ist natürlich, dass obvita durch uns Menschen mit Unterstützungsbedarf beschäftigen kann.

### **Was sind die aktuellen Herausforderungen für Betty Bossi im Markt?**

Wir prüfen ständig, welche neuen Produkte gefragt sein werden, wie wir uns richtig positionieren für die Zukunft, um die Bedürfnisse unserer Kunden abzuholen. Mittlerweile haben wir auch eine internationale Ausrichtung und liefern unsere Produkte nach Australien, Deutschland, Österreich, Italien und Benelux. Der Markt in den USA ist im Aufbau. Das heisst, dass wir auch bei der Verpackung und beim Versand die Vorschriften dieser Länder berücksichtigen müssen.

Wir prüfen ständig, welche neuen Produkte gefragt sein werden, wie wir uns richtig positionieren für die Zukunft, um die Bedürfnisse unserer Kunden abzuholen. Mittlerweile haben wir auch eine internationale Ausrichtung und liefern unsere Produkte nach Australien, Deutschland, Österreich, Italien und Benelux. Der Markt in den USA ist im Aufbau. Das heisst, dass wir auch bei der Verpackung und beim Versand die Vorschriften dieser Länder berücksichtigen müssen.

### **Was bedeutet das für die zukünftige Zusammenarbeit mit obvita?**

Pro Jahr kommen bei Betty Bossi rund 100 neue Produkte ins Sortiment der Küchen- und Haushaltshelfern, davon 40 bis 50 Eigenentwicklungen. Neue Produkte brauchen immer eine spezielle Konfektionierung und Verpackung. obvita ist hier unsere ausgewählte Partnerin. Wir sind einfach glücklich mit der persönlichen und individuellen Betreuung.



Das neue Kompetenzzentrum soll im Herbst 2019 bezugsbereit sein und sehbehinderte und blinde Menschen bei der Integration oder beim Arbeitsplatzergänzung noch besser unterstützen.

**Anfang 2017 erhielt obvita die rechtsgültige Baubewilligung für den Bau des neuen Kompetenzzentrums. Um die straffen Kostenvorgaben zu erreichen, nahm die Baukommission nochmals Einsparungen vor. Im November 2017 stand dem Baustart für Januar 2018 nichts mehr im Weg.**

Das neue Kompetenzzentrum für die Ostschweiz und Liechtenstein wird Fachpersonen, Angebote und Trainingsmöglichkeiten für blinde und sehbehinderte Menschen unter einem Dach

vereinen, um Betroffene bei der Integration oder beim Arbeitsplatzergänzung noch besser zu unterstützen. Der Bezug ist auf Herbst 2019 geplant.

## Interview mit Paul Moser, Bereichsleiter Immobilien und Projektleiter Neubau Kompetenzzentrum

### Was findet Platz im neuen Kompetenzzentrum?

Im Erdgeschoss befinden sich der Empfang, die Kantine mit rund 120 Sitzplätzen und verschiedene Schulungsräume. Im gesamten Gebäude sind 120 Arbeitsplätze für die Sehberatung, den Bereich Immobilien, die Berufliche Integration und die Verwaltung vorgesehen. Im Untergeschoss gibt's zudem 50 Parkplätze, Lager- und Technikräume.

### Was ist speziell an diesem Bau?

Es handelt sich um einen Skelettbau: das ganze Gebäude besteht aus Bodenplatten, Betonstützen und Decken sowie einer Metallfassade mit Fenstern. Innerhalb des Gebäudes gibt es fast keine festen Wände. Die gesamte Inneneinteilung besteht aus Trennwänden im Modulsystem. Dadurch können wir die Raumverhältnisse jederzeit unseren Bedürfnissen anpassen. Bei der Raumgestaltung orientieren wir uns an einer offenen Bürokultur. Es gibt möglichst wenig Wände, alles ist sehr offen gestaltet. Begegnungszonen ermöglichen den unkomplizierten Austausch der Mitarbeitenden. Für Besprechungen oder für jene, welche Ruhe zur Konzentration brauchen, stehen Besprechungs- und Rückzugsräume bereit.

### Wie werden Bedürfnisse für Menschen mit Behinderungen berücksichtigt?

Der Fokus liegt auf blinden und sehbehinderten Menschen. Eine klare Struktur und einfache Wege erleichtern ihnen die Orientierung. Zum Beispiel befand sich eine Betonstütze zwischen Eingang und Lift. Durch eine Anpassung der Statik konnten wir schliesslich diese Stütze weglassen. Ent-

scheidend ist auch das Farbkonzept im Innern. Es braucht klare Kontraste; beispielsweise sollten sich Türen farblich klar von den Wänden abheben. In den Korridoren unterstützt eine durchgehende Beleuchtungslinie an der Decke die Wegführung. Spezielle Lichtbedürfnisse in den Räumen decken wir mit individuell einstellbaren Stehleuchten ab. Auch die Akustik im Gebäude spielt eine wichtige Rolle. Schallabsorbierende Bodenbeläge und Deckenelemente sorgen dafür, dass blinde Menschen ein Gefühl erhalten, woher Geräusche kommen. Das ganze Gebäude wird rollstuhlgängig und barrierefrei. Derzeit in Entwicklung ist zudem ein elektronisches Leitsystem, das Mitarbeitende und Besucher mittels App bereits ab der Bushaltestelle führen wird.

### Wie sieht's aus mit dem ökologischen Aspekt?

Das Gebäude wird über Erdsonden mittels Bodenschlaufen beheizt und kann im Sommer damit auch leicht gekühlt werden. Eine zusätzliche Ausstattung mit Solarzellen ist noch in Prüfung – das wäre eine gute Ergänzung.

### Ihr persönliches Highlight bei diesem Bauvorhaben?

Es ist eine Herausforderung, allen Ansprüchen gerecht zu werden: die architektonischen, aber auch die unterschiedlichsten Bedürfnisse unserer Benutzergruppen zu erfüllen. In den meisten Punkten ist es uns gelungen, Lösungen zu finden – oder wir sind noch dabei. Ich bin überzeugt, dass am Schluss alle zufrieden sein werden. Auch die Kostenentwicklung ist auf gutem Weg. Wir haben die Arbeiten frühzeitig vergeben und die Situation in der Baubranche ist zurzeit gut.



Paul Moser,  
Projektleiter Neubau  
Kompetenzzentrum

# Freiwilligenarbeit – geschenkte Zeit

**Rund 100 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investieren bei obvita Zeit und Herz in die Begleitung betagter Bewohnerinnen und Bewohner. Oder sie engagieren sich für junge Menschen wie beispielsweise im Stützunterricht für Lernende.**

Seit neun Jahren leitet Denise Lehner das Turnen im obvita Wohnen im Seniorenalter. Acht bis zwölf Bewohnerinnen und Bewohner nehmen wöchentlich teil, einige davon schon seit vielen Jahren. Sie geniessen die eineinhalb Stunden, auch wenn sie gefordert sind. Nach den Körperübungen folgt das Gedächtnistraining – auch das trägt zur Fitness bei.

**«Es macht Spass und hält auch mich selbst fit»**

*Denise Lehner*

«Es ist eine Herausforderung, immer wieder neue Themen und Übungen zu finden», sagt Denise Lehner. «Aber es macht Spass und hält

auch mich selbst fit. Zum Beispiel verteile ich Wörter auf Zetteln, wie «Baum» oder «Wetter». Ein Teilnehmer beschreibt dann jeweils sein Wort und die Anderen finden heraus, was es ist.

Zu ihrer Aufgabe kam sie über ein Zeitungsinserat. «Ich dachte, ich würde spazieren gehen oder vorlesen und war zuerst ziemlich überrumpelt, als ich für das Gruppenturnen angefragt wurde. Ich

hatte grossen Respekt davor, auch weil blinde Personen dabei waren. Zu Beginn bereitete ich mich jeweils sehr detailliert vor und war nervös. Aber mit der Zeit ging es immer besser und ich spürte, dass das Angebot gut ankam. In all den Jahren sind schöne Kontakte und Freundschaften entstanden, die ich sehr schätze und die mir guttun».

Nicht nur körperliche, auch geistige Fitness unterrichtet Denise Lehner.



Remi-Felix Notter gibt sein Wissen im Englisch-Stützunterricht an Lernende weiter.

## Fahrdienste und Besorgungen

Seit einigen Jahren dürfen Bewohner im Wohnen im Seniorenalter auch auf Ricco Canini zählen. Er fährt sie zur Kirche, zum Arzt oder zum Beispiel zu Terminen für den Kauf oder die Beratung von Hilfsmitteln. Während der Kirche erledigt er für sie zudem kleine Besorgungen oder Einzahlungen.

Seit einigen Jahren leidet er selber unter Arthrose und kann deshalb nicht mehr in seinem Beruf als Personalfachmann arbeiten. Die Arbeit an der Tastatur ist zu schmerzhaft. Sein Ziel, die Umschulung zum Bus-Chauffeur, ist noch in Abklärung. Um seine Zeit sinnvoll zu nutzen und eine Tagesstruktur zu haben, hat er sich als Freiwilliger gemeldet.

Bei obvita gefällt es ihm ausserordentlich gut. Seine Einsätze sind gut organisiert und er fühlt die Wertschätzung aller Beteiligten – Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende. Den Austausch und die Möglichkeit, sich mit anderen Freiwilligen zu vernetzen, wie beim Helferessen oder bei den internen Kursen, schätzt er. So ist er auch an der OFFA am Stand von obvita anzutreffen und versucht dort, weitere Freiwillige zu gewinnen. Denn die Dankbarkeit und Anerkennung, die er für seine freiwillige Mitarbeit bekommt, möchte er auch Anderen ans Herz legen.

Ricco Canini freut sich über die Wertschätzung seiner Fahrdienste.

## Business-Englisch darf Spass machen

In seinem Geschäftsleben sprach Dr. Remi-Felix Notter sehr viel Englisch. Heute unterrichtet er an zwei Halbtagen ehrenamtlich obvita-Lernende in Business-Englisch. In Kleingruppen repetieren sie den Stoff mit demselben Lehrmittel, das in der Schule im Einsatz ist. «Wir schauen die Grammatik an, diskutieren oder die Teilnehmenden erzählen auf Englisch aus ihrem Alltag. Es ist eine lockere Atmosphäre, wir wollen auch Spass haben. Die Jungen sind sehr motiviert!», sagt er. Es ist für ihn eine sinnvolle Tätigkeit, die einen konkreten Nutzen bringt. «Ich konnte tolle Ausbildungen machen, reiste viel in der ganzen Welt und hatte ein interessantes Leben. Nun möchte ich etwas zurückgeben.»

Bei einer Standortbestimmung bekam er Feedback von den Lernenden und war überrascht, wie sehr sie diese Unterstützung schätzen. «Ihre Dankbarkeit hat mich berührt. Darum würde ich jedem empfehlen, sich für Mitmenschen zu engagieren.»



# Auf dem Weg zur Gesellschaft ohne Hindernisse

Sehen

**Die obvita Sehberatung berät blinde und sehbehinderte Menschen – vom Kleinkind- bis zum Seniorenalter. Darüber hinaus engagiert sie sich mit Bauberatungen oder Sensibilisierungen für ihre Anliegen in der Gesellschaft.**

## Hindernisfreie Gebäude und Wege

Beim sogenannten Mobilitätstraining mit Betroffenen vor Ort treffen Mitarbeitende der Sehberatung oft unbefriedigende oder gefährliche Situationen an: Es fehlen Bodenmarkierungen oder Lichtsignale haben keine akustischen oder taktilen Signale (Vibra). In solchen Fällen kontaktiert die Sehberatung die betreffende Gemeinde und unterbreitet Lösungsvorschläge.

Die langjährige Erfahrung bringt die Sehberatung auch in Form von Bauberatungen ein. Oft wird sie schon im Vorfeld miteinbezogen für die Planung von hindernisfreien Um- oder Neubauten, beispielsweise von der Stadt St. Gallen. Gute Lösungen entwickeln sich mit dem Wissen, der Erfahrung und der Vernetzung von Architekten, Fachpersonen des Behindertenwesens und betroffenen Personen. Wo das Erfahrungswissen nicht ausreicht und Bauprojekte aus technischer Sicht geprüft werden müssen, ziehen sie die Fachstelle hindernisfreie Architektur Schweiz bei. Den Umbau des Bahnhofs und die Neugestaltung des St. Galler Bahnhofplatzes – ein mehrjähriges Grossprojekt – prägte das Team der obvita Sehberatung entscheidend mit. Die Stadt St. Gallen investierte mit Massnahmen wie provisorischen Leitlinien, Einstiegsmarkierungen, Ampelumrüstungen und verschiedenen Informationsmöglichkeiten in die Sicherheit der blinden oder sehbehinderten Passanten. Die obvita Sehberatung in Bahnhofsnahe versorgte zudem die Klientinnen und Klienten mit zeitnahen Informationen über Baustellenveränderungen. Die Situation bei Umbauten richtig einzuschätzen, ist immer eine

Richtige Markierungen helfen blinden oder sehbehinderten Menschen, sich zu orientieren und möglichst gefahrenfrei zu bewegen.

Zeitgefühl und Orientierung gehen oft verloren beim Gang durch den «Blinden-Parcours» – ein nachhaltiges Erlebnis.

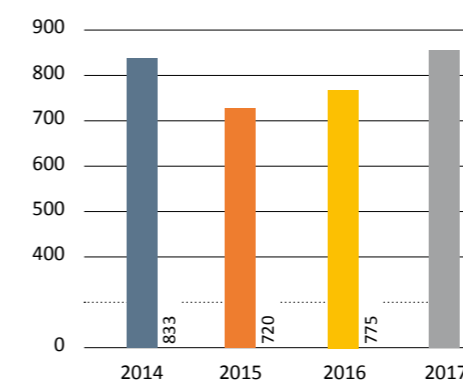
Herausforderung. Die Sehberatung ist mit den betroffenen Klienten regional sehr gut vernetzt und erhält von ihnen wertvolle Rückmeldungen. Ein anderes Beispiel ist die Mitarbeit von obvita beim Projekt «Special Needs» für eine barrierefreie Universität St. Gallen: So helfen heute Leitlinien und Handläufe, Treppen-, Säulen- und Glastürenmarkierungen, dass sich blinde oder sehbehinderte Menschen problemlos orientieren und möglichst gefahrenfrei bewegen können. Ein Grossteil der Betroffenen ist nicht blind, sondern sehbehindert und deshalb auf Markierungen und klare Kontraste angewiesen.

## Verständnis fördern durch Sensibilisierungen

Im 2017 war die Sehberatung an verschiedenen publikumswirksamen Anlässen in der Ostschweiz und in Liechtenstein präsent. Ziel war, die Bevölkerung über die speziellen Bedürfnisse von Betroffenen aufzuklären und aufzuzeigen, wie man sie unterstützen kann. Wie fühlt es sich an,

## Sensibilisierungsarbeit für die Anliegen von blinden und sehbehinderten Menschen

Anzahl Stunden



ohne Sehsinn unterwegs zu sein? Worauf ist im beruflichen Umfeld oder in der Schule zu achten, um sehbehinderte Menschen zu unterstützen beziehungsweise sie nicht zu behindern? Die Sehberatung führt ihre Sensibilisierungen bewusst in Zusammenarbeit mit Betroffenen durch. Die Qualität ist dadurch viel höher, authentischer. Betroffene sind Experten und sprechen aus Erfahrung. Jede Sensibilisierung bewirkt etwas. Die Teilnehmenden sind beeindruckt und zufrieden mit der Selbsterfahrung: Mit dem weissen Stock gehen, sich «blind» führen lassen, Kanten und Hindernisse auf dem Weg spüren, die Geräuschkulisse einordnen. Es wird wenig Theorie vermittelt, sondern vielmehr das direkte Erlebnis und der Austausch. obvita bietet auch ihren Mitarbeitenden jedes Jahr Sensibilisierungen an, um den Umgang mit blinden und sehbehinderten Personen zu schulen. Wie schnell vergisst man, keine Gegenstände auf dem Weg stehen zu lassen oder Fenster und Kastentüren zu schliessen. Ein grosses Anliegen der Sehberatung ist darum auch Kontinuität, Wertschätzung und das Vertrauen aller Beteiligten.

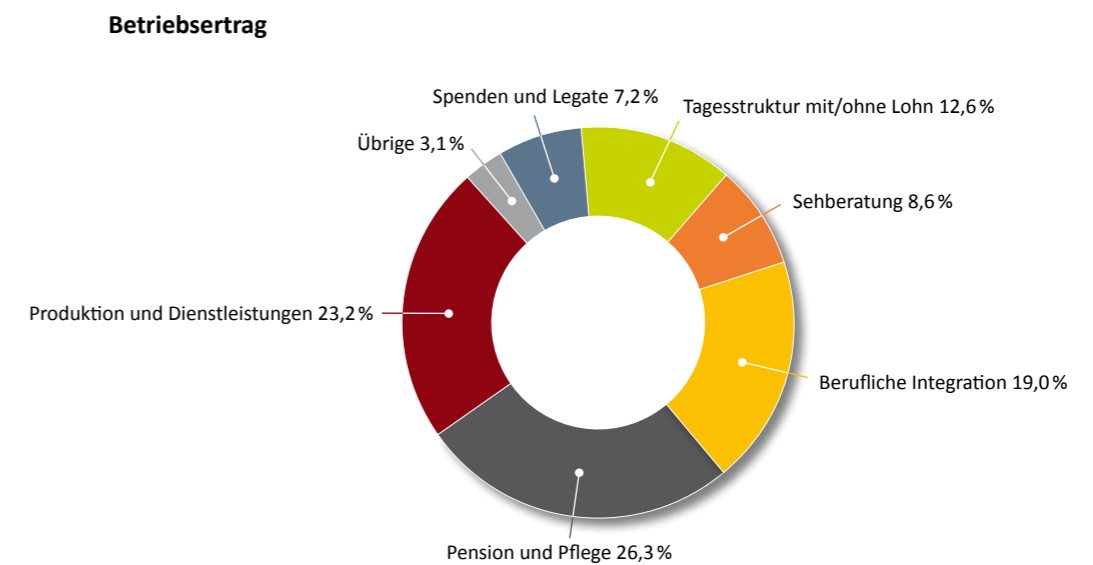


	2017		2016	
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	6'681'331.80		3'536'180.32	
Kurzfristige Finanzanlagen	0.00		0.00	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'997'156.60		2'883'598.61	
Sonstige kurzfristigen Forderungen	8'086.76		7'234.76	
Vorräte	614'606.00		573'561.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	283'859.90		495'737.83	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>10'585'041.06</b>	<b>24%</b>	<b>7'496'312.52</b>	<b>18%</b>
Anlagen und Einrichtungen	1'120'327.26		1'486'110.50	
Liegenschaften betrieblich	13'690'276.27		14'543'732.27	
Liegenschaften betriebsfremd	15'660'310.30		16'216'107.70	
Anlagen im Bau	1'164'497.85		428'533.65	
Langfristige Finanzanlagen	1'744'435.88		1'904'627.19	
Immaterielle Anlagen	92'831.58		87'711.48	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>33'472'679.14</b>	<b>76%</b>	<b>34'666'822.79</b>	<b>82%</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>44'057'720.20</b>	<b>100%</b>	<b>42'163'135.31</b>	<b>100%</b>

	2017		2016	
<b>Passiven</b>				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten verzinslich	300'000.00		225'000.00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	790'856.69		406'436.71	
Sonstige kurzfristigen Verbindlichkeiten	459'805.46		406'953.56	
Passive Rechnungsabgrenzung	653'413.82		706'633.41	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2'204'075.97</b>	<b>5%</b>	<b>1'745'023.68</b>	<b>4%</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten verzinslich	16'475'000.00		16'775'000.00	
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>16'475'000.00</b>	<b>37%</b>	<b>16'775'000.00</b>	<b>40%</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>18'679'075.97</b>	<b>42%</b>	<b>18'520'023.68</b>	<b>44%</b>
Schwankungsfonds für Leistungsverträge	-588'700.71		-657'326.71	
Wertberichtigung aktive Schwankungsfonds	588'700.71		657'326.71	
Fonds Legate zweckgebunden	29'136.56		29'136.56	
Fonds Projekt Zentrumsbau (aus Spenden)	2'375'055.62		1'306'554.70	
<b>Fondskapital</b>	<b>2'404'192.18</b>	<b>5%</b>	<b>1'335'691.26</b>	<b>3%</b>
Fonds Projekt Zentrumsbau	2'600'000.00		2'600'000.00	
Ausbildungsfonds	578'012.00		578'012.00	
Wohnfonds	256'637.00		256'637.00	
Projekt-Fonds	10'000'000.00		10'000'000.00	
Erarbeitetes freies Kapital	8'872'771.37		9'240'313.97	
Jahresergebnis	667'031.68		-367'542.60	
<b>Organisationskapital</b>	<b>22'974'452.05</b>	<b>52%</b>	<b>22'307'420.37</b>	<b>53%</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>44'057'720.20</b>	<b>100%</b>	<b>42'163'135.31</b>	<b>100%</b>

	2017		2016	
Ertrag aus Spenden	1'316'105.88		1'060'130.49	
Ertrag aus Legaten	643'572.35		911'798.95	
<b>Erhaltene Zuwendungen</b>	<b>1'959'678.23</b>	<b>7%</b>	<b>1'971'929.44</b>	<b>8%</b>
Tarifeinnahmen Kantone Tagesstruktur	3'400'182.21		3'400'844.49	
Tarifeinnahmen Kantone Wohnen	513'776.95		453'102.92	
Tarifeinnahmen Kantone Sehberatung	1'882'410.20		1'955'011.40	
Tarifeinnahmen Bund Sehberatung	459'429.10		444'689.10	
<b>Ertrag aus Leistungsverträgen</b>	<b>6'255'798.46</b>	<b>23%</b>	<b>6'253'647.91</b>	<b>24%</b>
IV-Ausbildungsmassnahmen Arbeit	4'509'396.98		4'121'321.24	
IV-Ausbildungsmassnahmen Wohnen	613'786.31		520'244.38	
<b>Ertrag aus beruflicher Integration</b>	<b>5'123'183.29</b>	<b>19%</b>	<b>4'641'565.62</b>	<b>18%</b>
Ertrag Pension und Pflege	7'099'775.75		7'151'568.01	
Ertrag Produktion und Dienstleistungen	6'261'574.00		5'546'309.95	
Ertrag übrige Bereiche	335'995.73		296'983.28	
<b>Ertrag aus erbrachter Leistung</b>	<b>13'697'345.48</b>	<b>51%</b>	<b>12'994'861.24</b>	<b>50%</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>27'036'005.46</b>	<b>100%</b>	<b>25'862'004.21</b>	<b>100%</b>
Personalaufwand	-18'347'206.41	-68%	-19'073'874.81	-74%
Sachaufwand	-5'935'912.46	-22%	-5'742'897.95	-22%
Abschreibungen	-1'484'603.77	-5%	-1'492'309.08	-6%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1'268'282.82</b>	<b>5%</b>	<b>-447'077.63</b>	<b>-2%</b>

	2017		2016	
<b>Betriebsergebnis (Übertrag)</b>	<b>1'268'282.82</b>	<b>5%</b>	<b>-447'077.63</b>	<b>-2%</b>
Finanzertrag	110'326.86		39'907.46	
Finanzaufwand	-290'153.04		-346'129.45	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-179'826.18</b>	<b>-1%</b>	<b>-306'221.99</b>	<b>-1%</b>
Liegenschaftenertrag	1'372'615.41		1'400'119.53	
Abschreibungen auf betriebsfremden Liegenschaften	-555'797.40		-555'797.40	
Übriger Liegenschaftenaufwand	-273'583.39		-237'543.94	
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>543'234.62</b>	<b>2%</b>	<b>606'778.19</b>	<b>2%</b>
Ausserordentlicher Ertrag	180'130.44		118'079.14	
Ausserordentlicher Aufwand	-7'663.10		-661'837.02	
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>172'467.34</b>	<b>1%</b>	<b>-543'757.88</b>	<b>-2%</b>
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>1'804'158.60</b>	<b>7%</b>	<b>-690'279.31</b>	<b>-3%</b>
Veränderung zweckgebundene Fonds	-1'137'126.92		322'736.71	
Veränderung freie Fonds	0.00		0.00	
<b>Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>-1'137'126.92</b>	<b>-4%</b>	<b>322'736.71</b>	<b>1%</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>667'031.68</b>	<b>2%</b>	<b>-367'542.60</b>	<b>-1%</b>



**Zweck**

obvita ist die Organisation des Ostschweizerischen Blindenfürsorgevereins und gehört zu den wichtigsten Leistungserbringern im Behindertenwesen in der Ostschweiz. Der Ostschweizerische Blindenfürsorgeverein als Trägerverein von obvita ist ausschliesslich gemeinnützig und politisch und konfessionell unabhängig. obvita ist ein breit aufgestelltes soziales Unternehmen mit verschiedenen Geschäftsfeldern. Die Organisation setzt sich dafür ein, dass blinde und sehbehinderte Menschen sowie Menschen mit psychischen Problemstellungen beruflich und gesellschaftlich eigenständig und selbstbestimmt leben können. Der Verein bietet zu diesem Zweck ein breites Spektrum von Dienstleistungen an. Diese Leistungsangebote sind integrativ ausgerichtet und umfassen die Bereiche Arbeit, Ausbildung, Beratung und Wohnen. Ein zentrales Element ist die individuelle Förderung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen durch spezialisierte Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, und zwar von den ersten Monaten über die Schulzeit bis zum Abschluss der Berufsbildung. Ziel ist die schulische und später berufliche Gleichstellung mit Jugendlichen und Erwachsenen ohne Sehbehinderung. obvita schult auch Erwachsene, zum Beispiel in Orientierung und Mobilität oder im Umgang mit optischen und elektronischen Hilfsmitteln.

**Organisation und Personal**

obvita beschäftigt insgesamt 472 Mitarbeitende (durchschnittlich 380 Vollzeitstellen), davon 240 Mitarbeitende und Lernende mit IV-Leistungen (durchschnittlich 191 Vollzeitstellen). 232 Mitarbeitende (durchschnittlich 190 Vollzeitstellen) sind in der Betreuung und Verwaltung tätig.

**Jahresrechnung und Revisionsbericht**

Die Jahresrechnung 2017 wurde von der Revisionsstelle Rotmonten Treuhand AG, St. Gallen, geprüft. Die Revisionsstelle bestätigt, dass die Swiss GAAP FER eingehalten werden. Der vollständige Finanzbericht, bestehend aus Jahresrechnung, Revisionsbericht und Leistungsbericht, kann als Download auf [www.obvita.ch](http://www.obvita.ch) bezogen werden.

**Spenden**

Unser Engagement und unsere Angebote werden nur teilweise durch Beiträge von Bund und Kanton finanziert. Aus diesem Grund ist obvita seit jeher auf die grosszügige Unterstützung von Spenderinnen und Spendern angewiesen.

**Vorstandsmitglieder**

	Eintritt	Nächste Wiederwahl
Hanswalter Schmid (Präsident)	2003	2019
Charles Lehmann (Vizepräsident)	2005	2020
Willi Müller	2010	2019
Reto Antenen	2010	2019
Gudrun Sander	2012	2018
Mägi Frei	2015	2018



obvita bietet ein breites Angebot zeitgemässer Wohnformen für verschiedene Gruppen von Menschen und stärkt den Weg zu Selbstständigkeit und Selbstbestimmung.





#### **Impressum**

**Herausgeber/Redaktion:** obvita Kommunikation | Bruggwaldstrasse 45 | Postfach 143 | 9008 St. Gallen |  
Tel. 071 246 61 11 | kommunikation@obvita.ch | www.obvita.ch | Spendenkonto PC 90-756-7

**Gestaltung:** Nicole Berger | 9000 St. Gallen

**Fotografie:** Peter Ruggle | 9000 St. Gallen | www.peterruggle.ch  
Donato Caspari | 9008 St. Gallen | www.casphoto.ch  
obvita Kommunikation